

Ausgezeichnet ...



V. Wood



H.-J. Freund



C. Copéret



K. J. J. Mayrhofer



F. Hollmann

Wissenschaftspreis Elektrochemie für
Vanessa Wood

Vanessa Wood (ETH Zürich) erhielt den mit 50 000 € verbundenen Wissenschaftspreis Elektrochemie für 2014, der gemeinsam von Volkswagen und der BASF an Forscher vergeben wird, die jünger als 40 Jahre sind. Wood, deren Arbeiten zu Lithiumionenbatterien ausgezeichnet wurden, studierte am Yale College und am Massachusetts Institute of Technology (MIT) und promovierte 2010 bei Vladimir Bulović. Anschließend blieb sie bis 2011 als Postdoc bei Yet-Ming Chiang und Craig Carter am MIT. Danach wurde sie Assistenzprofessorin und Leiterin des Labors für Nanoelektronik an der ETH Zürich. Zu ihren Forschungsinteressen zählen Lithiumionenbatterien, Licht emittierende Quantenpunkt-Funktionseinheiten und nanokristalline Solarzellen. In *Advanced Energy Materials* hat sie eine richtungsspezifische Tortuosität in Lithiumionenbatterien beschrieben.^[1]

Michel-Boudart-Preis für
Hans-Joachim Freund

Hans-Joachim Freund (Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft, Berlin) wird 2015 dieser von Haldor Topsøe finanzierte und von der North American Catalysis Society sowie der European Federation of Catalysis Societies verwaltete Preis verliehen. Mit ihm werden Forschungen zu den Mechanismen und aktiven Zentren der heterogenen Katalyse gewürdigt. Freund wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Karl-Ziegler-Preis erhalten hatte.^[2a] Vor kurzem erschien von ihm in *Chemistry—A European Journal* ein Kurzaufsatz über ultradünne Siliciumoxidfilme.^[2b] Freund ist Mitglied des International Advisory Board von *ChemCatChem* und des Editorial Board von *ChemPhysChem*.

Paul-H.-Emmett-Preis für
Christoph Copéret

Christoph Copéret (ETH Zürich) erhält den nächsten Paul-H.-Emmett-Preis für Grundlagen in der Katalyse. Mit diesem von Grace Catalysts Technologies finanzierten und von der North American Catalysis Society verwalteten Preis werden individuelle Beiträge zum Katalysegebiet gewürdigt. Copéret studierte an der École Supérieure de Chimie Physique Électronique de Lyon (CPE Lyon) und promovierte 1996 bei Ei-ichi Negishi an der Purdue University. Nach einem Postdoktorat bei K. Barry Sharpless am Scripps Research Institute in La Jolla ging er zum CNRS, arbeitete 1998–2008 als Chargé de Recherche in der Gruppe von Jean-Marie Basset und war danach bis 2010 Directeur de Recherche in der Gruppe von

Bernadette Charleux an der CPE Lyon. 2010 wurde er Professor an der ETH Zürich. Ihn interessiert ein Verständnis der Oberflächenzentren und Reaktionsmechanismen auf molekularem Niveau bei der heterogenen Katalyse, vor allem bei der Alkenmetathese und -polymerisation sowie bei Alkanumwandlungen. Seine neuesten Veröffentlichungen in der *Angewandten Chemie* behandeln die aktiven Zentren im Sn- β -Zeolith^[3a] und die Stabilisierung heterogener Metathesekatalysatoren mit sperrigen Aryloxidliganden.^[3b] Copéret gehört den Advisory Boards von *ChemCatChem* und *Advanced Synthesis & Catalysis* an.

DECHEMA-Preis für Karl J. J. Mayrhofer
und Frank Hollmann

Der DECHEMA-Preis 2014 der Max-Buchner-Forschungstiftung ging zu gleichen Teilen an Karl J. J. Mayrhofer (Max-Planck-Institut für Eisenforschung, Düsseldorf) und Frank Hollmann (Technische Universität Delft).

Karl J. J. Mayrhofer wurde für seine Arbeiten zu korrosionsbeständigen Elektrokatalysatoren ausgezeichnet. Er wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er 2013 den Wissenschaftspreis Elektrochemie erhalten hatte,^[4a] und hat vor kurzem in der *Angewandten Chemie* über Katalysatormaterialien für Brennstoffzellen berichtet.^[4b]

Frank Hollmann wurde für seine Forschung zu umweltfreundlichen licht- und stromgetriebenen enzymatischen Redoxprozessen in der organischen Synthese geehrt. Hollmann wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als ihm der Jochen-Block-Preis verliehen worden war.^[5a] Seine Veröffentlichung über durch Licht beschleunigte biokatalytische Oxidationen wurde in der „Early Career Series“ von *ChemPlusChem* präsentiert.^[5b]

- [1] M. Ebner, D.-W. Chung, R. E. García, V. Wood, *Adv. Energy Mater.* **2014**, 4, 1301278.
- [2] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, 50, 8469; *Angew. Chem.* **2011**, 123, 8619; b) C. Büchner et al., *Chem. Eur. J.* **2014**, 20, 9176.
- [3] a) P. Wolf, M. Valla, A. J. Rossini, A. Comas-Vives, F. Núñez-Zarur, B. Malaman, A. Lesage, L. Emsley, C. Copéret, I. Hermans, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 10179; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 10343; b) M. P. Conley, W. P. Forrest, V. Mougél, C. Copéret, R. R. Schrock, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 14221; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 14445.
- [4] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 13859; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 14103; b) C. Baldizzone et al., *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, 53, 14250; *Angew. Chem.* **2014**, 126, 14474.
- [5] a) *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, 52, 5213; *Angew. Chem.* **2013**, 125, 5321; b) S. Kochius, Y. Ni, S. Kara, S. Gargiulo, J. Schrader, D. Holtmann, F. Hollmann, *ChemPlusChem* **2014**, 79, 1554.

DOI: 10.1002/ange.201500506